

FERNÖSTLICHES REFUGIUM



Das Refugium wurde vom Gartenarchitekten Amman in den 1960er Jahren als Ort der Ruhe und Besinnung konzipiert. Nach vielen Jahren des Dornröschenschlafes erhält dieser separierte Bereich des Kurparks neue Sinnbezüge, die an die Idee des Refugiums, also des Rückzugs und der Besinnung, anknüpfen.

In Anlehnung an fernöstliche Heilmethoden und Entspannungsformen werden Kerngedanken japanischer Gartenkunst als Planungsleitlinien aufgegriffen und mit fernöstlichen Pflanzenkombinationen umgesetzt.

Vor der bestehenden Gehölzkulisse und unter Einbeziehung erhaltenswerter Einzelgehölze wurden neue Vegetationsbilder und Themenbereiche gestaltet, die neuen Kompositionen mit ruhigen und fließenden Formen und Texturen umgesetzt. Erhalten blieb in weiten Teilen das Wegenetz sowie die Raumbildung des Refugiums.